

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

leitung weitere Verbände zuführe, bereits einmal eingesetzt gewesene Divisionen genommen werden. Das sei aber nach den Erfahrungen der Sommeschlacht ohne Bedenken möglich. „Bei zweimaligem Einsatz aller in Frage kommenden Verbände wird die Heeresgruppe mit den bisherigen Kräften bei ununterbrochener Fortdauer der Schlacht etwa bis Mitte Juli auskommen können. Es muß bezweifelt werden, ob die Engländer für noch längere Zeit die Angriffsschlacht zu nähren in der Lage sein werden.“

Voraussetzung bei dieser Berechnung war die baldige Wiederverwendung der Divisionen, die bereits im Kampfe gestanden hatten. Eine Reihe von ihnen war von den Armeen aber als für die Kampffront zunächst nicht verwendbar bezeichnet, hinter der Front stehende abgekämpfte Divisionen als an ruhiger Front noch nicht einsatzfähig erklärt worden. Die Heeresgruppe meldete der Obersten Heeresleitung daher weiter, daß „diese Bewertungen für die nächste Verwendung der Verbände nicht bindend“ sein könnten. Die Notwendigkeit, die für die Abwehrschlacht nötigen Reserven und Ablösungs-Divisionen zu schaffen, zwingt dazu, die Divisionen je nach der Lage nötigenfalls auch ohne die wünschenswerte Ausbildungszeit zur Kampffront heranzuführen; abgekämpfte Divisionen müßten an ruhigen Fronten bald wieder eingesetzt werden, um andere rechtzeitig zur Hand zu haben und wenigstens diesen möglichst noch einige Ausbildungszeit gewähren zu können.

2. Neue englische Großangriffe vom 23. bis 29. April.

Beilagen 11 und 12.

a) Die Vorbereitungszeit.

Seit dem 15. April hatte Feldmarschall *H a i g*¹⁾ begonnen, einen neuen einheitlichen Angriff vorzubereiten. Den Hauptstoß sollte wieder die 3. Armee führen. Von der ursprünglich beabsichtigten wesentlichen Beteiligung auch der 1. und 5. Armee wurde auf Gegenvorstellungen der Führer dieser Armeen Abstand genommen und außerdem der Angriffsbeginn von dem zunächst vorgesehenen Tage, dem 20. April, auf den 23. verschoben. Die 3. Armee sollte als erstes Guémappe nehmen und dann die Höhe halbwegs Roer—Plouvain, das Bois du Vert, St. Rohart und östlich von Chérisy den Rücken jenseits der Sensée erreichen. Nördlich anschließend hatte die 1. Armee Gavrelle zu nehmen und einen Teilangriff von Südwesten her gegen den Lens-Bogen zu führen, südlich sollte die 5. Armee sich nur mit Artilleriefire beteiligen. Die nach den Verlusten der bisherigen Kämpfe nur noch vor-

¹⁾ Vgl. S. 233 f., 240 und 243.